

Inhalt

Prolegomenon zur zweiten Auflage	11
Prolog zur ersten Auflage	16
§ 1 Das Prinzip der Freiheit: Erbe europäischer Aufklärung	21
I. Die immer gleiche Ausgangslage: Freiheit als Dispositionsmasse der Politik	21
II. Menschenwürde und Freiheit	24
1. Die Idee der Freiheit	24
2. Freiheit durch Vertrag	26
3. Alte und neue Gesellschaftsverträge	31
III. Historische Erfahrungen mit dem freiheits- verzehrenden Sicherheitsstaat	34
1. Weimarer Republik	35
2. Nationalsozialismus in Deutschland	37
3. Spanien: Der Faschismus Francos	39
4. Portugal: Das Regime Salazars	40
5. Griechenland: Das Regime der Obristen	42
6. Der autoritäre Sozialismus in Osteuropa	43
IV. Freiheit durch Sicherheit: Antithese europäischer Aufklärung	45
1. Das „Grundrecht auf Sicherheit“ als politische Kunstfigur	45
2. Eine Konkretisierung: Die Datenschutz- fälle	48
3. Bürokratisches europäisches Gesamt- strafrecht	50

§ 2	Das Prinzip der Strafgesetzlichkeit: Fundament der verfaßten Freiheit	53
I.	Die Idee der Strafgesetzlichkeit	53
II.	Komponenten der Strafgesetzlichkeit	55
	1. Bestimmtheitsgebot	55
	2. Analogie- und Gewohnheitsrechtsverbot	56
	3. Rückwirkungsverbot	57
III.	Strafgesetzlichkeit als europäische Rechtstradition	59
IV.	Zum Zustand des Prinzips in der europäischen Rechtswirklichkeit	62
	1. Deutschland als negatives Vorbild	62
	2. Europa folgt	63
§ 3	Das Schuldprinzip: Begrenzung für die Strafmacht	69
I.	Sinn und Zweck von Strafe	70
II.	Das Prinzip des Schuldausgleichs als Begrenzung von Strafmacht	71
III.	Der prinzipielle Unterschied zwischen Recht und Empirie	73
IV.	Schuld als wissenschaftlich nicht widerlegbare Freiheitsgarantie	76
V.	Der Zugriff einer europäischen Risiko- gesellschaft auf das Schuldprinzip	78

§ 4	Das Prinzip der Verhältnismäßigkeit: Rechtliche Schranke von Gewalt- anwendung	85
I.	Das verfassungsrechtliche Programm der Verhältnismäßigkeit	86
II.	Europäische Entwicklungen: flächendeckend	87
III.	Grenze grundrechtsbeschränkender Maßnahmen im europäischen Recht	89
	1. Europäischer Gerichtshof (EuGH)	89
	2. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)	90
§ 5	Das Legalitätsprinzip: Eine Willkürschanke	93
I.	Legalität versus Opportunität	93
II.	Europäische Traditionen	95
III.	Der Abschied des deutschen Strafrechts vom Legalitätsprinzip	96
	1. Informalisierung des Strafverfahrens	97
	2. „Verpolizeilichung“ des Strafverfahrens	101
IV.	Europäische Perspektiven zur Legalität	103
	1. Legalität und Opportunität in der Europäischen Union	103
	2. Das Legalitätsprinzip in der gesamt- europäischen Strafrechtsentwicklung	105

§ 6	Das Offizialprinzip: Garant des öffentlichen Strafrechts	109
I.	Wahrheitsfindung im öffentlichen Strafrecht	110
II.	Die historische Entwicklung in Europa: Der Weg zum öffentlichen Strafrecht	112
III.	Die europäische Rechtswirklichkeit: Privatisierung als Zerstörung des öffentlichen Strafrechts	116
	1. Deutschland	116
	2. Italien	118
	3. Frankreich	118
	4. Großbritannien	119
§ 7	Das Prinzip des fairen Verfahrens: Fundament des Strafprozesses im freiheitlichen Rechtsstaat	123
I.	Das Nemo-tenetur-Prinzip: Freiheit vom Selbstbelastungszwang	127
	1. Anspruch und Inhalt	127
	2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	128
	3. Entwicklungen in Europa	130
II.	Das Prinzip der Waffengleichheit	133
	1. Anspruch und Inhalt	133
	2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	134
	3. Entwicklungen in Europa	137
III.	Das Prinzip der Unschuldsvermutung	141
	1. Anspruch und Inhalt	142
	2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	143
	3. Entwicklungen in Europa	145

IV. Gesetzlicher Richter	149
1. Anspruch und Inhalt	149
2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	152
3. Entwicklungen in Europa	157
V. Gestaltungsprinzipien des Gerichtsprozesses: Unmittelbarkeit, Mündlichkeit, Öffentlichkeit	159
1. Anspruch und Inhalt	159
2. Zur Rechtswirklichkeit in Deutschland	161
3. Entwicklungen in Europa	165
§ 8 Die Hoffnung: Europäisches Strafrecht einer prinzipiengeleiteten Strafgesetzlichkeit	171
I. Erwartungen an europäische Integration: <i>Verfaßte Strafgesetzlichkeit</i>	171
II. Erwartungen an ein Strafrecht der Strafgesetzlichkeit: <i>Freiheitliches Kernstrafrecht</i>	173
III. Erwartungen an ein Kriminaljustizsystem der Strafgesetzlichkeit: <i>Faires Verfahren und rechtsstaatliche Vorbildlichkeit</i>	177
Endnoten	180